

# Schulnachrichten.

## 1. Chronik.

Die im vorigen Programme erwähnten Verluste im Lehrerkollegium fanden durch die Fürsorge der Behörden so raschen Ersatz, daß es schon bei Eröffnung des neuen Kurses am 23. April vollzählig war. Die neuen Lehrer haben über ihren frühern Lebensgang folgende Mittheilungen gemacht:

Herr Karl August Göbel, geb. den 16. Mai 1809, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt Lauban bis Ostern 1829, studirte in Breslau Theologie und Philologie bis Michaeli 1832, wurde von Michaeli 1833 bis Ostern 1840 als Hilfslehrer an den Gymnasien zu Glogau, Breslau und Ratibor beschäftigt und dann als ordentlicher Lehrer an dem Gymnasium in Liegnitz angestellt, welches Amt er sich nach 22jähriger Thätigkeit veranlaßt sah niederzulegen, um die Leitung einer zu gründenden höhern Lehranstalt in Volkshain zu übernehmen, nun es aber doch vorzog, wieder in den Staatsdienst einzutreten.

Herr Rudolf Zopf, geb. in Breslau am 29. September 1835, besuchte zuerst das Magdalenenum, dann das Gymnasium in Dels, studirte von 1853—57 Philologie in Breslau, war dann mehrere Jahre Hauslehrer in Westpreußen, seit Michaeli 1863 aber Hilfslehrer am Elisabethanum und seit Ostern 1864 am Gymnasium in Hirschberg, bis er hierher berufen wurde.

Den 28. April trat auch sein Amt als katholischer Religionslehrer an: Herr Kaplan Hauke, welcher den 4. Oktober 1827 zu Gräfereth im Meißner Kreise geboren, auf dem Gymnasium in Meisse und der Universität in Breslau gebildet, nach absolvirtem einjährigem Kursus im Priesterseminar die Priesterweihe empfing und hierauf 5 Jahre als Kaplan in der Seelsorge zu Patzschau und 6 weitere Jahre als Rektor an der neu errichteten Rektoratsschule daselbst arbeitete.

Begonnen wurde das Schuljahr mit 53 Primanern, 24 Ober-, 29 Untersekundanern, 35 Ober-, 57 Untertertianern, 69 Quartanern, 54 Quintanern und 62 Sextanern, zusammen 383 Schülern.

Von diesen wurde uns einer, welcher bei seiner sittlich-religiösen Gesinnung und geistigen Befähigung die schönsten Hoffnungen erweckt hatte, der Primaner Hans Besser, der zweite Sohn des Pastors in Waldenburg und Verfassers der Bibelstunden, schon am 18. Mai im blühenden Alter von 18 Jahren durch den Tod entriß, indem er bei einer Spazierfahrt auf der Oder verunglückte. Die angestrengtesten Bemühungen zur Auffindung seines Leichnams waren lange Zeit vergeblich; erst am 21. Juni wurde derselbe entdeckt und am 23. auf dem hiesigen Kirchhofe beerdigt. Die herrlichen Worte des Trostes, vom Herrn Kirchenrath und Pastor J. Nagel zu Breslau an seinem Grabe gesprochen und bei Mühlmann in Halle erschienen, werden hoffentlich den bleibenden und gesegneten Eindruck auf unsere Jugend gemacht haben, welchen der Redner beabsichtigte, und gelesen immer wieder machen.

Krankheiten kamen unter den Schülern leider mehrere, und einige bedeutende und langwierige, unter den Lehrern keine vor, und der Unterricht erlitt keine Störung.

Die Ferien wurden nach Vorschrift inne gehalten, zu Pfingsten vom 3. bis 7. Juni, im Sommer vom 15. Juli bis 14. August, zu Michaeli vom 30. September bis 9. Oktober, und zu Weihnachten vom 21. Dezember bis 2. Januar, nachdem

Am 20. Dezember die von Abraham Gumprecht gestiftete Rede zum Andenken an die Wohlthäter des Gymnasiums von Prof. Dr. Tittler über die Wichtigkeit und Nothwendigkeit der Etymologie für das Studium der Sprachen gehalten worden war.

Am 11. September revidirte Herr Dr. Euler aus Berlin den Turnunterricht, was uns, da seine trefflichen Vorschläge gewiß Gehör finden werden, einen neuen Aufschwung und sichern gedeihlichen Fortgang desselben verspricht.

Am 19. September wurde die Konfirmation der 24 von Herrn Archidiaconus Bergmann unterrichteten Schüler, und

Am 20. September das heilige Abendmahl, an welchem mit den Lehrerfamilien 106 Schüler theilnahmen, gefeiert.

Am 28. September 1865 und 5. und 6. Februar 1866 wurden unter dem Vorsitze des Herrn Departements-Schulrathes Dr. Scheibert die Abiturienten-Prüfungen abgehalten und in der ersten 6 und in der andern 14 Oberprimaner und 1 Extraneus für reif zum Abgange auf die Universität erklärt.

## 2. Lehrverfassung.

### Wöchentliche Zahl der Stunden in den einzelnen Lehrgegenständen.

	Prima.	Secunda I.	Secunda II.	Tertia I.	Tertia II.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1. Religion, evangel.	2	2		2		2	3	3	14
2. Religion, kathol.		2		2			2		6
3. Deutsche Sprache	3	2	2	2	2	2	2	2	17
4. Lateinische Sprache	8	10	10	10	10	10	10	10	78
5. Griechische Sprache	6	6	6	6	6	6	—	—	36
6. Französische Sprache	2	2	2	2	2	2	3	—	15
7. Hebräische Sprache	2	2	2	—	—	—	—	—	6
8. Mathematik u. Rechnen	4	4		3	3	3	3	4	28
9. Physik u. Naturgesch.	2	1		2	2	—	2	2	11
10. Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	2	2	22
11. Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	6
12. Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	3	3	6
13. Gesang	—	—	—	—	—	—	—	—	5
									<b>Summa 250</b>

## Vertheilung der Lektionen unter die Lehrer.

	Prima.	Secunda I.	Secunda II.	Tertia I.	Tertia II.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa.
Prof. Guttmanu, Direktor.	3 Deutsch 6 Griech.	2 Lat. Exer.							11
Prof. Schönwälder, Ord. von Prima.	2 Religion 3 Gesch. 2 Franzöf. 2 Hebräisch	2 Religion 3 Geschichte 2 Franzöf.							16
Prof. Dr. Littler, Ord. von Secunda I.	8 Latein	8 Latein 2 Franzöf.							18
Oberl. Dr. Döring.		2 Deutsch	2 Deutsch 3 Geschichte	2 Deutsch 3 Geschichte	3 Geschichte		2 Geogr.	2 Geogr.	19
Oberl. Künigel, Ord. von Quinta.	4 Math. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik					2 Deutsch 10 Latein		23
G.-L. Prifich, Ord. von Secunda II.		2 Hebräisch	8 Latein 6 Griechisch	6 Griechisch					22
G.-L. Urban, Ord. von Tertia I.		6 Griechisch	2 Hebräisch	2 Religion 10 Latein 2 Franzöf.					22
G.-L. Duda, Ord. von Tertia II.			4 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem. 2 Deutsch 7 Latein	3 Mathem.			22
G.-L. Hübner, Ord. von Quarta.						10 Latein 6 Griechisch	3 Rechnen	4 Rechnen	23
G.-L. Holzheimer.				2 Naturg.	2 Naturg.	2 Zeichnen	2 Naturg. 2 Zeichnen 3 Schreiben	2 Naturg. 2 Zeichnen 3 Schreiben	20
Hilfslehrer Göbel.			2 Virgil.		6 Griechisch	2 Religion 2 Deutsch 3 Geschichte	3 Religion 3 Franzöf.		21
Hilfslehrer Joppf, Ord. von Sexta.					2 Franzöf. 3 Tir. poet.	2 Franzöf.		3 Religion 2 Deutsch 10 Latein	22
Kaplan Hauke, kathol. Religionslehrer.	2 Religion			2 Religion		2 Religion			6
Kantor Jung, Gesanglehrer.									5

Summa 250

Auch nahmen die besten Sängler an dem vom Herrn Kantor geleiteten Verein für gemischten Chor und an der Einübung des Oratoriums „Fuß“ von Dr. Löwe Theil.

Den Turn-Unterricht ertheilte wie früher Herr Hübner, und den Religions-Unterricht der jüdischen Schüler Herr Liebermann.

### Die absolvirten Pensa waren:

**Religion (ev.):** In VI. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn und memorirt wurden die 3 ersten Hauptstücke des Katechismus mit Luthers Erklärungen und 7 Kirchenlieder. In V. Biblische Geschichte des neuen Testaments und Memoriren von 7 Kirchenliedern. In IV. Erklärung der ersten Hauptstücke des Katechismus, mit Bibelsprüchen und Bezugnahme auf die Biblische Geschichte, memorirt wurden das 4. und 5. Hauptstück und 8 Lieder. In III. Bibellesen und Geschichte des alten Testaments, memorirt wurden 6 Lieder. In II. Lectüre des Ev. Lucä und des Anfangs der Apostelgeschichte. In I. Kirchengeschichte bis zum Abschluß der Reformation.

**Religion (kath.):** In V. und VI. Erklärung der 12 Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Diöcesankatechismus und Biblische Geschichte des alten Testaments. In III. und IV. die Lehren des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach Dubelmans Leitfaden. In I. und II. die alttestamentliche Offenbarungslehre und die einleitenden Principien zum Verständniß des neuen Testaments nach Martins Handbuch.

**Deutsche Sprache:** In den 4 untern Klassen. Sprachlehre im Anschluß an die Lesestücke aus den entsprechenden Theilen des Lesebuches von Hopf und Paulsick, Uebungen im Satz- und Periodenbau, im Rechtschreiben, im Nacherzählen und Deklamiren, und vierzehntägig eine häusliche Arbeit, bestehend in Erzählungen und Beschreibungen. In Ober-Tertia monatlich in Erklärung von Sprichwörtern, leichtern Abhandlungen und Dispositionen, gelesen wurden Schillersche Gedichte. In Unter-Sekunda Lectüre der Jungfrau von Orleans von Schiller; in Ober-Sekunda der Maria Stuart von Schiller und der Iphigenie in Tauris von Göthe, auch wurde in dieser Klasse eine genauere Dispositionslehre gegeben, in beiden aber monatlich eine Schilderung oder Abhandlung geliefert, zuletzt ohne vorherige Besprechung der Aufgabe. In Prima die Grundlehren der Logik, Geschichte der vaterländischen Literatur bis einschließlich Klopstock, mit zahlreichen Proben aus den besten Dichtern jeder Zeit, Uebungen im freien Vortrage, wie sie stufenweise auch in den andern Klassen schon vorgenommen waren, und monatlich ein Aufsatz.

Die Thematata in Prima waren: Wozu bedürfen wir des Unterrichts in der Muttersprache? — Ueber den Unterschied der poetischen und prosaischen Ausdrucksweise. — Wie unterscheiden sich Fabel und Parabel? — Was versteht man unter Bild, Gleichniß, Metapher und Allegorie? — Ueber die Ursachen der Irrthümer und ihre Vermeidung (bloße Disposition). — Was wollte Pilatus mit der Frage: Was ist Wahrheit? — Ueber den Unterschied der historischen und poetischen Wahrheit? — Worans ist die Glaubwürdigkeit eines Geschichtschreibers zu erkennen? — Ueber die Wahl des Berufs. (Klausur-Arb.) — Sechs Wörtchen nehmen mich in Anspruch jeden Tag: ich soll, ich muß, ich kann, ich will, ich darf, ich mag. — Die Natur ist Gottes Buch, doch ohne Gottes Offenbarung mißlingt der Leseversuch, den anstellt menschliche Erfahrung. — Was versteht man unter Ordnung? und welches sind die Folgen der Unordnung? — Ueber die Höflichkeitsformen und ihren Werth. — Was ist von Horazens Jure an einen Freund zu halten: quid sit futurum eras, fuge quaerere? (Abit.-Arb.) — Was will Cicero mit den Worten sagen: legi idcirco servimus, ut liberi esse possimus? — Für seinen König muß das Volk sich opfern, das ist das Schicksal und Gesetz der Welt. — Welches sind die Grundbedingungen zu einer innigen und treuen Freundschaft zweier Personen? — Ist es wahr, daß die Zukunft dem Menschen dunkel sei? — Charakteristik einer der Hauptpersonen des Nibelungenliedes, nämlich a) der Chrimhild, b) des Siegfried, c) Hagen, d) Rüdiger. — Wodurch ist Aristagoras bewogen worden, die Jonier zum Abfall zu bestimmen? — Hat Lyfander den Lakedaemoniern mehr genügt

oder geschadet? — Wie kam es, daß die Thebaner eine Zeit lang die Hegemonie Griechenlands erhielten? — Wodurch gelangte Philipp von Makedonien zur Herrschaft Griechenlands? — Weshalb wird Deutschland das Herz Europas genannt? — Lob der wissenschaftlichen Beschäftigung (nach Schillers Gedicht „die Ideale“). — Die Gründe der Todesfurcht. — Worin zeigt sich der rechte und worin der verkehrte Nationalstolz? — Wann ist Selbstlob zu rechtfertigen oder wenigstens zu entschuldigen? (Klausurarb.) — Bearbeitung eines selbstgewählten Themas. — Schmerz und Entbehrung sind eine Würze des Lebens und eine Wurzel des Glücks. (Abiturienten-, dann Klassenarb.)

In Ober-Sekunda: Die Sprache des Frühlings. — Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — Die Vorgeschichte der Schweizer, nach Schiller. — Ferro nocentius aurum. — Definition und Distinction von Begriffen, Homonymen und Synonymen. — Das Wissen ein Schatz, die Arbeit der Schlüssel dazu. — Mortimer, eine biographische Skizze, nach Schiller. — Machtet nicht viel Federlesen, schreibt auf meinen Leichenstein: dieser ist ein Mensch gewesen, und das heißt: ein Kämpfer sein. — Ueber die wichtige Rolle, welche das Papier in der Welt spielt. — Divisions- und Partitions-Aufgaben. — Wozu fordert der Gedanke an die Flüchtigkeit der Zeit den Jüngling auf? (Klausurarb.)

In Unter-Sekunda: Der Frühling und die Jugend, eine Parallele. — Der Prolog zur Jungfrau von Orleans, als Erzählung. — Nutzen und Schaden der Flüsse. — Schilderung einer Feuersbrunst, nach Schiller. — Das Feuer im Dienste der Menschen. — Ueber den Werth der Ordnungsliebe. — Die Belagerung von Szigeth, nach Theod. Körner. — Vertheidigung des Winters gegen seine Ankläger. — Die Wichtigkeit der Eisenbahnen. — Der Mensch im Frühlinge. (Klausurarb.)

**Lateinische Sprache.** In IV Einübung der regelmäßigen und in V der unregelmäßigen Formenlehre nach Ruthards Elementarbuch und Vokabularium; in IV die Kasuslehre nach Butsche und Lectüre der vitae des Corn. Nep. von Thrasybulus — Agesilaus; in IIIb. vom Gebrauch der Tempora und Modi und Lectüre aus Friedemanns Ciceronischer Chrestomathie und dem tirocinium poeticum von Siebels; in IIIa. Wiederholung der Grammatik, Lectüre von Caes. de bello Gall. V—VII und Ovid. metam. mit Auswahl aus dem 2.—10. Buche, woraus auch Einzelnes memorirt wurde, Prosaübungen und metrische Übungen; in IIb. Lectüre von Liv. III und IV und Verg. Aen. V und VI, Mem. einiger Abschnitte und metr. Übungen; in IIa. Lect. von Liv. XXI, Cic. de amic., pro Archia, pro imperio Cn. Pompeji, Verg. Aen. VII und VIII, Georg. I, dann Hor. Epod. 1. 2. 16 mit Einübung des jambischen Metrums, zuletzt Hor. Carm. I. 1—3; in I. Cic. pro Sestio, de offic. I und Stücke aus II und III, Liv. VIII und IX, Hor. Carm. I. I und II und Epist. I. 1. 7. 10. 12. 13. 16 und 20; in allen Klassen wöchentliche Exercitia oder Extemporalia (wozu von IIIb. aufwärts die Übungsbücher von Schulz, Süpfle und Heinichen benutzt wurden), in den beiden obern auch mündl. Vorträge über gegebene Fragen aus der Mythologie, Welt- und Literatur-Geschichte, und schriftliche Aufsätze.

Die Thematata zu den letztern waren:

In Prima: 1. a. De caussis primi belli civilis inter Marium et Sullam. — b. Laudes Scipionis Africani minoris. — c. Labor voluptasque dissimillima natura societate quadam inter se naturali sunt juncta. — 2. a. Temporis unius honesta est avaritia. — b. De L. Cornelio Sulla. — 3. Quanto patriae amore Romani fuerint, luculentis aliquot exemplis declaretur (Klausurarb.). — 4. a. Fuisset imperitum animal et sine magna experientia homo, si natalis soli fine circumscriberetur. — b. Lyeurgi insti-

admiranda quibus caussis et diuturnum florem Spartaee et celerem ejus interitum effecerint. — 5. Expeditio Cyri minoris contra Artaxerxem fratrem (Kaufsurarb.). — 6. a. Nunquam ad summa tendentem laus frustrata est. — b. Pericleam quam vocant aetatem Atheniensium reipublicae non magis splendori quam pernicii fuisse. — 7. Recte ut dicitur Corn. Nepos dicit: magnas saepe res non ita magnis copiis gestas esse. (Kaufsurarb.) — 8. a. De altero triumviratu. — b. Facillime ad res injustas impellitur, ut quisquamque altissimo animo est, gloriae cupiditate. — 9. a. Res et fortuna Tarquiniorum et Pisistridarum inter se comparentur. — b. Leonidam patriae rebus optime consumuluisse, quum ad Thermopylas occidere statueret. — 10. De Periclis in rempublicam Atheniensium meritis und 11: P. Vergilii illud: tu ne cede malis sed contra audentior ito! quibus potissimum temporibus Romani re probaverint. (Abstricenten-Arbeiten.) In Ober-Secunda: 1 u. 2. De Cn. Pompejo Magno (in zwei Theilen; d. 1. bis zum Triumvirat). 3. De pugna ad Zamam commissa. 4. Res a Vergilio VIII libro Aeneidos relatae enarrantur. 5. De principatu Thebanorum.

**Griechische Sprache.** In IV: regelm. Formenlehre bis zu den Verb. liq. incl., Uebersetzungs- und Uebungen aus Spieß Lesebuche; in IIIb: Wiederholung und Fortsetzung dieser Uebungen bis zu den verb. auf  $\mu$  und den am häufigsten vorkommenden unregelmäßigen, zuletzt Lectüre aus dem ersten Buche von Xenoph. exped. Cyri; in IIIa: Beendigung der Formenlehre, Lect. von Xenoph. exped. Cyri IV, V u. VI, 1 u. 2, Hom. Od. I, 1—100; in IIb: Xenoph. Cyrop. III bis V und Hom. Od. XIV und I—IV, nebst Exerc. und Extemp. zur Einübung der aus der Syntax gegebenen Regeln; in IIa: desgl. u. Lect. v. Herod. I u. Hom. Od. XIV—XXII; in I: Hom. Il. XV—XXIV, Thueyd. VI u. VII mit einigen Auslassungen, Sophocl. Oed. rex und zahlreichen Uebungen in Uebersetzungen ex temp. aus Xen. mem., so wie aus dem Deutschen ins Griechische; Syntax des Verbi.

**Französische Sprache.** In V: aus Plöy Elementarbuch 1. Kurs. Abschn. 1—3 incl.; in IV: von § 50—80; in IIIb: — 91 und 2. Kurs. bis Lektion 14 nebst wöchentlichen Exercitien oder Extemporalien; in IIIa: desgl. nebst Lect. aus Plöy Chrestomathie; in IIb: die récits historiques VI aus demselben Buche und von der Grammatik § 24—46; in IIa: — § 69 u. Lect. theils aus demselben Buche, theils l'histoire de la troisième croisade par Michaud; in I: L'avare v. Molière u. in Menzels Handbuche die aus der Staël-Holstein ausgewählten Abschnitte aus de l'Allemagne u. Corinne, und auch in diesen Klassen alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Hebräische Sprache.** In IIb: Seffers Elementarbuch § 1—38, in IIa. bis zu Ende der unregelm. Verba, Lectüre der zusammenhängenden Stücke, und schriftliche Einübung der Formen in beiden Klassen, in I: Beendigung der Formenlehre, Syntax, schriftliche Interpretationen und Lectüre von Jos. 6—10 und Ps. 90—110.

**Mathematik und Rechnen.** In VI: die vier Spezies mit unbenannten und benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen; in V: Anwendung des Bruchansatzes auf Aufgaben aus der regula de tri; in IV: Lösung von Aufgaben aus der zusammenges. reg. de tri, Zins- und Procent-, Mischungs- und Gesellschafts-Rechnung, zuletzt die Decimalbrüche, in der Planimetrie die allgem. Anfangsgründe, die Lehre von den Parallelen, die einfachsten Eigenschaften der Dreiecke und deren Kongruenz; in IIIb: Buchstabenrechnung bis zur Division mehrgliedriger Ausdrücke durcheinander, die Lehre von den Parallelogrammen, den Linien und Winkeln im Kreise, den Polygonen im Kreise und um denselben; in IIIa: Fortsetzung der Buchstabenrechnung, Anwendung der Division auf Bestimmung des größten gemeinschaftlichen Maßes und des kleinsten gemeinsch. Dividuis, so wie

auf die Zerlegung solcher Ausdrücke in Factoren, Auflösung linearer Gleichungen in Bezug auf jeden der darin enthaltenen Buchstaben, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten; Vergleichung des Flächen-Inhalts geradliniger Figuren, die Verwandlung, Theilung und Ausmessung derselben; in IIb: Rechnung mit Potenzen und Wurzelansdrücken, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten; Aehnlichkeit der Figuren, Proportionalität der Linien im Kreise, Berechnung des Umfangs gewisser regelmäßiger Polygone so wie des Kreises; in IIa: quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten und Logarithmenlehre; Repetition des fünften und sechsten Abschnitts von Kamblhs Planimetrie, Anwendung der Algebra auf die Planimetrie, zuletzt Trigonometrie; in I: quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten; Stereometrie; in allen Klassen wurden, auch in der Geometrie schon von IV an, zahlreiche Uebungen angestellt und im Durchschnitt alle 3 Wochen zu häuslicher Arbeit aufgegeben.

Die Abiturienten-Aufgaben zu Michaeli waren:

1. Zwei Körper bewegen sich von zwei Punkten, deren Entfernung  $d = 1190'$  ist, in entgegengesetzter Richtung gleichzeitig auf einander zu. Der eine legt in der ersten Minute  $a = 20'$  und in jeder folgenden  $b = 10'$  mehr als in der vorhergehenden zurück; der andere in der ersten Minute  $c = 90'$ , in jeder folgenden  $d = 8'$  weniger; nach wie viel Minuten treffen sie zusammen? 2. Ein gleichschenkeliges Dreieck zu zeichnen aus der Differenz der Höhen und den Winkeln an der Grundlinie. 3. In ein gleichseitiges Dreieck ist ein Kreis eingeschrieben; durch Umdrehung des Dreiecks um eine seiner Höhen entsteht eine Kugel und ein Kegels; wie verhält sich die Oberfläche der Kugel zum Mantel des Kegels, und wie die Volumina beider Körper? 4. Aus dem Umfange und den Winkeln eines Dreiecks den Radius des umschriebenen Kreises zu berechnen. Zahlenwerthe:  $s = 12^\circ$ ,  $5$ ,  $\alpha = 46^\circ 25' 6''$ ,  $\beta = 95^\circ 12' 8''$ .

Und zu Ostern:

1. Jemand legt ein Kapital zu Zinseszins an; nach Verlauf von 8 Jahren läßt er sich jährlich 600 Thlr. herauszahlen; wenn nun in weiteren 10 Jahren sein Kapital aufgezehrt ist, wie groß ist dasselbe gewesen, die Verzinsung zu 4% gerechnet? 2. Ein Parallelogramm zu konstruiren aus der Summe zweier anstoßenden Seiten, dem von ihnen eingeschlossenen Winkel und dem Radius des eingeschriebenen Kreises. 3. Aus einer Pyramide von gegebener Grundfläche  $G$  und Höhe  $h$  soll durch zwei zur Grundfl. parallele Ebenen ein Stück geschnitten werden, welches die Höhe  $a$  hat, und dessen Volumen den vierten Theil vom Volumen der Pyramide beträgt; in welchem Abstände von der Spitze ist die obere Ebene zu legen? 4. Von einem Dreieck sind der Radius  $r$  des umschriebenen Kreises, die Differenz  $d$  zwischen einer Seite und ihrer Projection auf eine der beiden andern und der von ihnen eingeschlossene Winkel gegeben, die Seiten und die andern Winkel zu finden. Berechnung für  $r = 135, 2''$ ,  $d = 20, 5'$  und  $\gamma = 65^\circ 12' 15''$ .

Da einige Abiturienten mit der Lösung dieser Aufgaben vor der ihnen gestatteten Zeit fertig waren, so wurden noch folgende Extra-Aufgaben gestellt: 5. Ein rechth. Parallelepipedum hat eine Oberfläche von  $1560 \square''$ , jede Diagonale mißt  $29''$ , und seine Länge und Breite übertreffen zusammen seine Höhe um  $7''$ ; wie groß ist Länge, Breite und Höhe? 6. von einem schiefen Kegels sind die größte Seite  $c$  und die kleinste  $b$ ; man soll die beiden gleichen Seiten finden.

Bild löste auch diese beiden Aufgaben, Albert und Kraner aber jeder eine derselben.

**Natur-Wissenschaft.** In VI: nach einer Eintheilung über die Natur-Erzeugnisse und ihre Arten überhaupt, im Sommer die Lehre von den Pflanzen nach ihrer Eintheilung in Bäume, Sträucher u. s. w., im Winter vom Thierreich und zwar zuerst von den wirbellosen Thieren, dann von den Säuge-

thieren und Vögeln; in V: beides in angemessener Erweiterung, die Botanik nach Linne'schem Systeme; in IIIb: das Allgemeine über Pflanzen und Thiere, dann speziell die Wirbelthiere und in IIIa: allgemeine und besondere Mineralogie; in den beiden obern Klassen die ersten fünf Abschnitte in Brettners Physik.

**Geschichte und Geographie.** In VI: die geographischen Grundbegriffe, dann Deutschland und Preußen, in V: Europa und in IV: die außereuropäischen Welttheile von topischem Standpunkte aus betrachtet, alte Geschichte bis Kaiser Augustus; in IIIb: Geschichte des Preussischen Staates und politische Geographie von Deutschland; in IIIa: Geschichte der Deutschen und Geographie von Europa; in IIb: neuere Geschichte und Geographie von Amerika; in IIa: desgleichen, insbesondere Preußens, nebst Geographie von Asien und Afrika und in I: Römische Geschichte.

### 3. Inhalts-Angabe der Verfügungen der hohen Behörden

von allgemeinem Interesse.

- B. 22. März u. 29. Septbr. Martus mathem. Aufgaben und Troschels Zeichenschule in Wandtafeln werden empfohlen.
- B. 27. März u. 10. Juni. Wenn der Religionslehrer und ebenso der Lehrer im Hebräischen in Prima sonst keinen Unterricht in dieser Klasse erteilt, so hat er als Mitglied der Abiturienten-Prüfungs-Kommission nur über die von ihm Unterrichteten seine Stimme abzugeben.
- B. 11. Mai und 24. Juni. Es ist ein detaillirter Lehrplan über den Religions-Unterricht einzusenden — für den Herrn General-Superintendenten, welchem auch jedesmal ein Exemplar des Programms zuzuschicken ist.
- B. 14. Juli 1865 u. 11. Febr. 1866. Es werden Vorschläge der Berathungs-Gegenstände für die Direktoren-Konferenzen eingefordert, und dann die Auswahl derselben mitgetheilt, um sie in den Lehrer-Konferenzen zu besprechen und darüber zu berichten.
- B. 25. Juli. Der Besuch des Turnlehrers Herrn Dr. Euler aus Berlin wird angekündigt.
- B. 16. October. Ueber die Form, unter welcher allein nach vorheriger Festsetzung in einer Lehrerkonferenz Zeugnisse Behufs der Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst ausgestellt werden dürfen.
- B. 30. Januar 1866. Die Ausführung der Wasserleitung ins Gymnasium wird genehmigt.
- B. 22. Febr. 1866. Horch's Lehrbuch der Weltgeschichte wird dem Direktor zur motivirten Begutachtung der Brauchbarkeit für die Schule überwiesen.
- B. 21. October 1865. Alle Emolumente und Nebeneinnahmen der Lehrer werden aufgehoben und die Gehalte fixirt, so daß sie, einschließlich der 8 Amts-Wohnungen, welche als zehnter Theil des Gehaltes festgestellt sind, für den Direktor 1350 Thlr., für den ersten Oberlehrer 950, für den zweiten 900, für den dritten 800, für den vierten 750, für den ersten ordentlichen Lehrer 700, für den zweiten 650, für den dritten und vierten je 600, für den fünften 500, für die Elementarlehrerstelle 425 und für den Hilfslehrer 450 Thlr. betragen. Dazu nun die Remuneration für den Kassenrendanten, den Turn- und Gesangslehrer mit je 100 Thlr., den katholischen Religionslehrer mit 80 Thlr. und der Gehalt des Bedells mit 173 Thlr. gerechnet, so ist der ganze Betrag des Besoldungsetats 9228 Thlr.
- B. 30. Novbr. Herr Künkel wird zum Oberlehrer ernannt und erhält die neufreirte vierte Oberlehrerstelle; seine bisherige Stelle nimmt Herr Prifich ein, und so rücken auch die Herren Urban, Duda und Hübner auf.



## 4. Frequenz.

Von den am Schlusse des vorigen Schuljahres zurückgebliebenen 313 Schülern gingen vor dem Anfange des neuen Kurses 20 ab, traten aber Ostern 90 und bis und zu Michaeli noch 31 also 121 hinzu, so daß wir im Ganzen 414 (und wiederum 41 mehr als im vorigen Jahre) hatten, welche sich nach den

Klassen und Konfessionen also vertheilten:

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	zuf.
Evang.	39	20	25	26	43	53	41	41	288
Kathol.	14	8	3	8	7	13	13	12	78
Jüdische	2	1	3	4	10	9	7	12	48
<b>Summa</b>	<b>55</b>	<b>29</b>	<b>31</b>	<b>38</b>	<b>60</b>	<b>75</b>	<b>61</b>	<b>65</b>	<b>414</b>
Davon hiesige	24	9	9	14	28	38	39	44	205
Auswärtige	31	20	22	24	32	37	22	21	209

Die Neuaufgenommenen waren: 1—2 in Prima: Otto Frey und Conrad Lehfsath. 3—7 in Ober-Sekunda: Constantin Aumann, Hermann Guttmann, Graf Richard Kalkreuth, Georg Wotala und Arthur Zimmermann. 8—12 in Unter-Sekunda: Ernst Dewerny, Friedrich Galle, Emil Matthäi, Julius und Otto Niedensähr. 13—19 in Ober-Tertia: Georg Brück, Waldemar Kadel, Gustav Lösch, Theod. Löschle, Isidor Sachs, Karl Scholz und Georg Thiele. 20—31 in Unter-Tertia: Hermann Arndt, Richard Braun, Eugen Fritsch, Paul und Arthur Göbel, Wilhelm Goldstein, Hans Hampe, Ernst Kohn, Karl Kreckwitz, Berthold Kofstalsky, Georg Schnabel und Karl Werneher. 32—52 in Quarta: Martin Anders, Eugen Bloch, Martin Cohn, Adolf Creyberger, Oskar Guballe, Isidor Guttmann, Max Heller, Otto Hoffmann, Emil Hohenfel, Emil Kosteritz, Hermann Leipelt, Otto Leisterer, Heinrich Lorenz, Paul Penz, Karl Pieper, Adolf Scholz, Oskar Scholz, Conrad Schulz, Heinrich Thomas, Hermann Wenzel und Georg Werther. 53—70 in Quinta: Paul Beer, Georg Fichtner, Otto Glogauer, Isidor Goldstein, Hermann Hentschel, Robert Hoffmann, Heinrich Isfländer, Paul Keil, Oskar Knisvel, Karl Kraft, Fritz Leisterer, Richard Destrreich, Traugott Peuker, Heinrich Preiß, Georg Schmidt, Paul Waldhaus, Wilhelm Beckmann und Karl Zindler. 71—121 in Sexta: Gotthart Beher, Max Bogatsch, Paul Brinizer, Fedor Bruckisch, Karl Dörlich, Wilhelm von Dungern, Alfred Eckersdorf, Otto Eismann, Gotthart Epstein, Adolf Fischer, Wilhelm Friedländer, Max Gäbel, Adolf Gentner, Josef Gräzer, Hugo Heidrich, Albert Heimann, Oskar Hahn, Wilhelm Kache, Karl Kammhof, Hugo Kassel, Hugo Kleinert, Wilhelm Kleinmichel, Oskar Krause, Louis Kuschel, Max Langer, Ismar Lemberg, Max Lindner, Johann Lorenz, Martin Löwe, Oskar Meider, Gotthart Otto, Max v. Prittwitz, Emil v. Rohrscheidt, Karl Rogel, Albert Rother, Fritz Scheff, Max Scholz, Hermann Schulz, Richard Schwirkus, Moritz Seidel, Hugo Speck, Wilhelm Streiber, Bruno Swaltwode, Max v. Sydow, Erdmann Teichmann, Franz Thomas, Hugo Trautmann, Louis Ucko, Edwin Wendt, Georg Wielsch und Max Zibold.

Abgegangen sind innerhalb des Schuljahres außer denen, welche die Maturitätsprüfung bestanden haben: 1—6 aus Prima: Hans Besser mit Tode, Paul v. Gladis und Paul Killmann auf die Provinzial-Gewerbeschule, Eduard Bachmann zur Post, Adolf Henschel zur Landwirtschaft und Erwin Lorenz zum Militär. 7—8 aus Unter-Sekunda: Oskar Hecht auf ein anderes Gymnasium und Albert Lange zum Militär. 9—13 aus Ober-Tertia: Hugo Bez auf die Provinzial-Gewerbeschule, Eugen Buch, Meyer Landsberger, Paul Rother und Paul Bobländer zur Handlung. 14—19 aus Unter-Tertia: Emil Heyn auf die Kadetten-Anstalt in Wahlstadt, Paul Scholz auf die Provinzial-Gewerbeschule, Albert Mühlsteff, Emil Breither, Richard Holdt und Hugo Heimann zur Handlung. 20—26 aus Quarta: Max Köhrich, Hermann Karger, Aurel Salamon, Richard Kräßler, Albert Voigt und Paul Scheff zur Handlung und Frie-

drich Schenk auf ein anderes Gymnasium. 27—29 aus Sexta: Karl Rammhof in die Stadtschule, Karl Rogel und Max Lindner auf andere Gymnasien.

Die mit dem Zeugniß der Reife Entlassenen sind:

N a m e n .	Konf.	G e b u r t s o r t .	Alter. Jahr.	S c h ü l e r			Erwähntes Studium oder anderer Beruf.
				d. H.	Gm.	d. Prima.	
a. zu Michaeli 1865:							
1. Ernst Lewald . . . . .	evngl.	Breslau . . . . .	24	3		3	Jura.
2. Rudolf Simansky . . . . .	dto.	Brieg . . . . .	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Pöfisch.
3. Ernst Mathioszed . . . . .	dto.	Plöß . . . . .	21 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	6		2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Baufach.
4. Oswald John . . . . .	dto.	Krnsdorf bei Prieborn . . . . .	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	8		2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Philologie.
5. Karl Feige . . . . .	dto.	Krummendorf bei Strehlen . . . . .	22 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Philosophie.
6. Kurt v. Sprockhof . . . . .	dto.	Wirchowitz bei Mültzsch . . . . .	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Jura.
b. zu Ostern 1866:							
7. Richard Nachtigall . . . . .	evngl.	Groß-Glogau . . . . .	21	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Militär.
8. Arthur Ruprecht . . . . .	fathol.	Wolfsberg, Kr. Laibach in Krain . . . . .	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Medizin.
9. Wilhelm Kraner . . . . .	evngl.	Brieg . . . . .	18	9		2	Jura.
10. Gustav Bibl . . . . .	dto.	Brieg . . . . .	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	9		2	Mathematik.
11. Karl Arndt . . . . .	dto.	Pampitz bei Brieg . . . . .	22	8		2	Theologie.
12. Reinhold Albert . . . . .	fathol.	Brieg . . . . .	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	8		2	Philologie.
13. Hermann Otto . . . . .	evngl.	Brieg . . . . .	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	9		2	Jura.
14. Konrad Leyfath . . . . .	dto.	Creuzburg . . . . .	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	<sup>3</sup> / <sub>4</sub>		<sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Philosophie.
15. Jaak Habra . . . . .	jüd.	Loß . . . . .	21 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		2	Jura.
16. Heinrich Jaitner . . . . .	fathol.	Schümocitz, Kreis Ratibor . . . . .	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		2	Jura.
17. Otto Wendt . . . . .	evngl.	Grünberg . . . . .	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	8		2	Chemie.
18. Emil Maydorf . . . . .	dto.	Brieg . . . . .	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	9		3	Medizin.
19. Gustav Kobe . . . . .	dto.	Larnowitz . . . . .	21 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	7		2	Steuerfach.
20. Otto Frey . . . . .	dto.	Golkowitz bei Creuzburg . . . . .	22	<sup>1</sup> / <sub>2</sub>		<sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Jura.

Diesem hatte sich noch Hugo Alexander-Ray als Extraneus angeschlossen, welcher in Breslau Jura studiren wird.

Da also 49 von 414 abgegangen waren, so blieben am Schlusse des Schuljahres noch 365 Schüler, nämlich vor der Veretzung in I 29, IIa 29, IIb 29, IIIa 33, IIIb 54, IV 68, V 61 u. VI 62.

## 5. Lehrmittel.

Die Gymnasial-Bibliothek wurde vermehrt:

### 1. Durch folgende Geschenke.

#### a) Vom hohen Ministerium:

Krelle-Vorchardt, Journal für Mathematik LXIV und LXV. — Philologus von C. von Leusch, XXII und XXIII nebst Supplem. III 2. — Urkunden zur Geschichte des Großen Kurfürsten, I. und 2. Band. — Haupt, Zeitschrift für das deutsche Alterthum, XII, 3.

#### b) Von den Herren Verfassern oder Verlegern:

Jahresbericht, 42., der schles. Gesellschaft für vaterl. Cultur. — Ders. Abhandlungen, philos.-histor. Abtheil. — Ders. Abhandlungen, Abtheil. für Naturwissenschaften und Medizin. — Dr. Schröder, Latein. Uebungsbuch. — Dr. Schröder, Latein. Formenlehre. — Prof. Plög, Franz. Schulwörterbuch. — Dr. Jäger, Die Gründung des britisch-ostindischen Reichs. — Dr. Kolter, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. — Dr. Hahnel, Die Bedeutung der Bastarner für das germanische Alterthum. — Dr. Sonnenburg, Die französische Conjugation. — Wättrich, Sammlung stereometrischer Aufgaben. — Dr. Döring, Die Gattungen der Dichtkunst. — Dr. Oskar Guttmann, Observ. in M. Val. Martialem partie. quinque. — Wönnich, Nibelungen- und Kudrun-Lieder. — Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Wilhelm Tell; Goethe, Iphigenie auf Tauris; Schulausgaben, Tübingen bei Cotta.

### 2. Durch Ankauf.

#### a) Für die Lehrer-Bibliothek.

Dr. Scheibert, Der Kern der Erziehungsfrage. — Roth, Gymnasial-Pädagogik. — Zeller, Philosophie der Griechen. — Schwegler, Geschichte der Philosophie. — Martus, Mathematische Aufgaben. — Schellbach, Mathematische Aufgaben. — Grimm, Deutsches Wörterbuch IV 2, V 3. — Sepp, Jerusalem. — Codex diplom. Silesiae VI. — Acta public. Verhandlungen und Correspondenzen der schles. Fürsten und Stände von H. Palm. Jahrgang 1618. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. III 2. — Leo, Vorlesungen über deutsche Geschichte. IV. — Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. Liefer. 46. — Drohsen, Geschichte der preuß. Politik. III 3. — Böckh, Staatshaushalt der Athener. — Duden, Athen und Hellas. I und II. — Res gestae Divi Augusti, ed. Momsen. — Eusebii hist. eccles., ed. Laemmer. Fasc. 1—6. — Euripides Iphig. Taur., ed. Koechly. — Koechly, emendat. in Iphig. Taur. — Aeschinis orat., ed. Ferd. Schultz. — Aeschyli Prom., ed. Weil. — Ameis, Anhang zu Homer's Odyssee. 1. und 2. Heft. — Sauppe, Xenophontis. opp. I et II. — Welcker, Die Hesiodische Theogonie. — Horatii opp., ed. Keller. I. — Hauthal, Scholia Horatiana. II 2. — Stephani, Thes. linguae graecae. I 14. — Propst, Locut. lat. thesaurus. — Middendorf, Lateinische Grammatik. 2. Theil. — Weidner, Beiträge zu lateinischen Stilübungen. — Corssen, Kritische Beiträge zur lateinischen Formenlehre. — Leo Meyer, Vergleichende Grammatik. II 2. — Westphal, Griechische Metrik. II 2. — Förstemann, Einrichtung der Schulbibliotheken. — Stiehl, Centralblatt für die preussische Unterrichts-Verwaltung. — Zarnke, Literarisches Centralblatt. — Jahrbücher der Philologie und Pädagogik. — Langbein, Archiv der Pädagogik. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Magazin für die Literatur des Auslandes. — Schlesische Provinzialblätter. — Poggendorf, Annalen der Physik. — Gesetz-Sammlung. — Amtsblatt 1865.

b) Für die Jugend-Bibliothek.

Gerstäcker, Reisen um die Welt. — Zimmermann, Länderkunde. — Deutsche Klassiker, Schulausgabe. — Woltersdorf, Bilder aus dem römischen Alterthume. — Henneberger, Charakterbilder aus der alten Welt. — Reusch, Nordische Heldensagen. — Ferd. Schmidt, Die Hohenstaufen. — Grosse und Otto, Wohltäter der Menschheit. — Kehrlein, Das Amolied. — Masius, Der Jugend Lust und Lehre. — Kurz, Geschichte der deutschen National-Literatur. — Koberstein, Grundriß der Geschichte der deutschen National-Literatur. III 6. — Schmidt, Der westphälische Friede. — D. W. Horn's Erzählungen, 5 Bde. — Hoffmann's Jugendfreund. — Heinr. Bone, Dichterperlen. — Wackernagel, Edelsteine deutscher Dichtung im 13. Jahrhundert. — Bredow, Nachgelassene Schriften. — Minkwitz, Verkunst. — Johl Ehr. Günther's Gedichte. — Martin Opitz' Gedichte, herausgegeben von Bodmer und Breitinger. — Kautentberg's Scherzgedichte, herausgegeben von Lappenberg. — Chr. Bernicke's u. A. Epigramme, herausgegeben von Rammler. — Franz Kühn, Verfflinger. — Franz Kühn, Kettelbea. — Göhring, Cortez. — Jul. Sauppe, Der altdeutsche Heldensang. — Freyffig, Vorlesungen über Shakespeare. — Brehm, Illustriertes Thierleben. — Berlepsch, Die Alpen. — Deutsche Klassiker des Mittelalters. I und 2. — Bernhaid, Römische Geschichte. — Das Nibelungenlied, herausgegeben von Holzmann.

Außerdem wurden neue Vorlegeblätter für den Zeichen- und Schreib-Unterricht angeschafft und der geographische Apparat durch die Fortsetzung von Meymann's Spezial-Karte von Deutschland vermehrt.

Journal für die Jugend-Bibliothek

Journal für die Jugend-Bibliothek

Die Geschichte der Jugend-Bibliothek ist eine der wichtigsten Aufgaben der Bibliothek. In der Geschichte der Jugend-Bibliothek sind die verschiedenen Aufgaben der Bibliothek zu unterscheiden. In der Geschichte der Jugend-Bibliothek sind die verschiedenen Aufgaben der Bibliothek zu unterscheiden. In der Geschichte der Jugend-Bibliothek sind die verschiedenen Aufgaben der Bibliothek zu unterscheiden.

Die Geschichte der Jugend-Bibliothek ist eine der wichtigsten Aufgaben der Bibliothek. In der Geschichte der Jugend-Bibliothek sind die verschiedenen Aufgaben der Bibliothek zu unterscheiden. In der Geschichte der Jugend-Bibliothek sind die verschiedenen Aufgaben der Bibliothek zu unterscheiden. In der Geschichte der Jugend-Bibliothek sind die verschiedenen Aufgaben der Bibliothek zu unterscheiden.

Die Geschichte der Jugend-Bibliothek ist eine der wichtigsten Aufgaben der Bibliothek. In der Geschichte der Jugend-Bibliothek sind die verschiedenen Aufgaben der Bibliothek zu unterscheiden. In der Geschichte der Jugend-Bibliothek sind die verschiedenen Aufgaben der Bibliothek zu unterscheiden. In der Geschichte der Jugend-Bibliothek sind die verschiedenen Aufgaben der Bibliothek zu unterscheiden.

# Ordnung der Schulfeierlichkeiten.

**Mittwoch den 21 März 1866. Anfang 8 Uhr.**

Choral.

Prüfung der Quarta in Religion und Latein.

Deffamation der Quartaner:

Max Wandrey: Der blinde König v. Umland.

Arthur Lindenzweig: Der Stieläufer v. Bäßler.

der Quinta in Latein und Französisch.

Deffamation der Quintaner:

Isidor Goldstein: Die Martinswand v. Anast. Grün.

Karl Koppe: Der Kettich v. Castelli.

der Sexta in Latein und Rechnen.

Deffamation der Sextaner:

Wilhelm Friedländer: Mittwoch-Nachmittag v. K. Fröhlich.

Bruno Swalinode: Zietzen v. F. v. Sallet.

der Tertia B. in Mathematik und Naturgeschichte.

**Mittwoch Nachmittag. Anfang 2 Uhr.**

Prüfung der Tertia A. in Cäsar und Griechisch.

der Sekunda B. in Französisch und Geographie.

der Sekunda A. in Latein und Mathematik.

**Donnerstag den 22. März um 9 Uhr.**

## Feier des Geburtstages Sr. Majestät.

Choral.

Festrede gehalten v. Prof. Schönwälder.

Bericht des Direktors über die von den Primanern eingereichten 12 Preisarbeiten, (von denen wegen Geringfügigkeit der zur Verfügung stehenden Summe nur wenige prämiirt werden können,) und Vertheilung der Prämien.

Gesang: „Landesvater, Schutz und Rathher, König Wilhelm lebe hoch!“

## Freitag den 23. März. Anfang 8 Uhr.

### Choral.

Prüfung der Prima in Geschichte, Griechisch und Latein.

#### Deklamation der Tertianer und Sekundaner:

Franz Faulhaber: Der Fuchs, aus Masius Naturstudien.

Oskar Werner: Der Aelpler v. Seidel.

Konrad Rudolph: Der siebenzigste Geburtstag v. K. H. Voss.

Richard Graf Kalfreuth: Mort de Jeanne d'Arc par Delavigne.

Rudolf Wolle: Der Spaziergang v. Fr. v. Schiller.

#### Reden der abgehenden Primaner:

Gustav Bild: *Doctrinae studia et optime felicitatem extollunt et facillime minuunt calamitatem (Seneca.)*

Hermann Otto: Die Kunst ist lang, das Leben ewig.

Reinhold Albert: *Sur les causes de la décadence de l'empire Romain.*

Gesang: „Droben stehet die Kapelle“, v. Uhländ, comp. v. C. Kreutzer.

### Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Schlußgesang: Lobet den Herrn! Motette v. Joh. Heim. Rolle.

Zu diesen Schulfeierlichkeiten werden die geehrten Eltern unserer Zöglinge und alle Gönner der Anstalt hiermit ergebenst eingeladen.

### Nachmittag 2 Uhr: Censur und Bersehung.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 10. April.

Die Prüfung der aufzunehmenden Schüler werde ich in der Osterwoche nach den Festtagen und zwar die der nach Sexta bestimmten Sonnabend den 7. April Punkt 8 Uhr vornehmen.

Guttmann.

